

REGLEMENT

ADAC/MSF 6 Stunden Rennen Bördesprint



INHALT

1. VERANSTALTUNG

1.1 VERANSTALTER / AUSRICHTER

Veranstalter des ADAC/MSF 6 Stunden Rennen „BÖRDESPRINT“ ist der MSF Sauerland e.V. im ADAC, Zur Friedrichshöhe 18, 59823 Arnsberg in Cooperation mit der Motorsport Arena Oschersleben.



1.2 VERANSTALTUNGSORT / STRECKE

Die Veranstaltung findet am 6./7. Juli 2026 in der Motorsport Arena Oschersleben statt

1.3 GELTUNGSBEREICH UND ERGÄNZENDES REGLEMENT

Grundlage dieser Wettbewerbsbestimmungen ist das Straßensport-Reglement des DMSB. Die Veranstaltung wird für einen offenen Teilnehmerkreis ausgeschrieben.

1.4 TEAMKOMMUNIKATION

Die Kommunikation mit den Teams und Fahrern erfolgt während der Veranstaltung über Durchsagen im Fahrerlager sowie Aushang im Rennbüro.

1.5 VERANSTALTERBÜRO

Bis 5. Juni 2026 ist die Administration via Email (info@msf-sauerland.de) erreichbar.

Ab 6. April 2026 ist das Veranstalterbüro in der Motorsport Arena, Rennbüro 1. Etage besetzt.

2. KLASSENEINTEILUNG & TEILNAHMEBERECHTIGUNG

2.1 KLASSE ENDURANCE

- Ein-Motorrad-Regelung
- über 500 ccm
- mind. 70 PS Antriebsleistung am Hinterrad

2.2 KLASSE SUPERBIKE

- über 750 ccm / mind. 4 Zyl.
- über 1000 ccm / 2 + 3 Zyl.
- mind. 90 PS Antriebsleistung am Hinterrad

2.3 KLASSE SUPERSPORT

- über 500 ccm bis 750 ccm / 4 Zyl.
- über 600 ccm bis 900 ccm / 3 Zyl.
- über 600 ccm bis 1000 ccm / 2 Zyl.
- Über 650 ccm 1 Zyl.
- mind. 70 PS Antriebsleistung am Hinterrad

Zur Veranstaltungswertung eines Teams müssen alle Fahrer und Motorräder wertungs- und teilnahmeberechtigt sein. Bei Hubraumunterschiedlichen Motorrädern je Team gibt das hubraumstärkste Motorrad die Klasse vor.

Zugelassen in Wertung sind nur 4-Takt-Motorräder, die aus einer Serienproduktion stammen. Die Teilnahme von Prototypen ist nicht gestattet.

3. LIZENZEN

Die Veranstaltung ist lizenzpflichtig. Für die Teilnahme ist mindestens eine DMSB Racecard notwendig. Das Mindestalter ist 17 Jahre.

4. TEAMS UND TEILNEHMER

4.1 TEAMSTÄRKE

Jedes Team besteht aus mindestens 2 oder maximal 3 Fahrern mit maximal drei Motorrädern je Team. Ein Fahreraustausch kann nur bis zum Beginn des Zeittrainings erfolgen. Die Teilnahme eines Fahrers in einem zweiten Team ist nicht zulässig.

4.2 MAXIMALE ANZAHL TEAMS

Unabhängig vom Nennungsschluss hat der Veranstalter das Recht, nicht mehr als 56 Nennungen anzunehmen. Freie Startplätze werden in der Reihenfolge des Nennungseingangs vergeben.

5. NENNUNGEN

5.1 NENNUNG

Das Nenngeld beträgt 999,- EUR je Team incl. 1/2 Box und muss im Vorfeld bargeldlos gezahlt werden. Je Team ist eine 1/2 Box im Nenngeld enthalten. Die Boxen werden nach Nennungseingang vergeben. Sind alle Boxen vergeben, müssen nachfolgende Teams sich selbständig bei einem anderen Team einmieten. Das Nenngeld muss bis zum Nennungsschluss auf das Konto MSF Sauerland e.V., Konto DE58 4606 2817 0709 5751 00; BIC GENODEM1NEH, gezahlt sein, bei späterer Nennung ist die Zahlung sofort fällig.

5.2 NENNUNGSSCHLUSS / NENNBESTÄTIGUNG

Der Nennungsschluss ist am 22. Mai 2026. Der Veranstalter bestätigt spätestens nach Nennungsschluss die Annahme oder Ablehnung der eingegangenen Nennungen. Die Teilnehmerliste wird auf der Homepage des MSF veröffentlicht und gilt als Nennbestätigung.

5.3 EINREICHUNG DER NENNUNGEN

Nennungen sind per Mail an den Veranstalter einzureichen. Die Startnummer wird nach Eingang der Nennung bestätigt, sofern sie nicht bereits von einem anderen Team, dass zuvor genannt hat, verwendet wird.

6. DOKUMENTENABNAHME / TECHNISCHE ABNAHME

6.1 DOKUMENTENABNAHME UND TECHNISCHE ABNAHME

Nennungen und Haftungsverzichte müssen vor Ort von allen Fahrern eigenhändig unterschrieben sein. Bei Einschreibungen/Nennungen Minderjähriger ist außerdem die Unterschrift beider gesetzlicher Vertreter, sowie die Anwesenheit eines gesetzlichen oder eines volljährigen, bevollmächtigten Vertreters erforderlich. Die Vollmacht des Vertreters muss in deutscher oder englischer Sprache formuliert sein.

6.2 TECHNISCHE ABNAHME

Bei der technischen Abnahme sind ausnahmslos alle einzusetzenden Motorräder und Helme vorzuführen. Nur mit abgenommenen Motorrädern und Schutzhelmen (ECE-R 22.06) ist eine Teilnahme möglich. Eine stichprobenartige Kontrolle ist während der gesamten Veranstaltung möglich.

6.3 KENNZEICHNUNG DER MOTORRÄDER

Alle Startnummern müssen an der Front (1 x mittig oder jeweils 1 x pro Seite) und auf jeder Seite am Motorrad deutlich lesbar angebracht sein. Das Startnummernfeld hat die Maße 230 mm Breite und 190 mm Höhe zu erfüllen. Ziffernhöhe vorne: 140 mm, Ziffernhöhe hinten/seitlich: 120 mm. Die Beurteilung über Einhaltung und Richtigkeit vorstehender Festlegungen obliegt dem Technischen Kommissar.

6.4 LÄRMBESTIMMUNGEN

Es gilt während der gesamten Veranstaltung ein maximales Lärmlimit von 98 dB Vorbeifahrgeräusch. Zur Einhaltung werden die Fahrzeuge bei der technischen Abnahme gemessen. Dabei darf Drehzahlen gemäss technischer Bestimmungen Strassensport 79.06.1 die Lärmemission von 98 dB nicht überschreiten. Ist ein dB Eater dazu notwendig, muss er die gesamte Veranstaltung montiert bleiben. Fahrzeuge, die nach der technischen Abnahme während der Veranstaltung mehr Lärm emittieren, sind ersatzlos aus dem Rennen zu nehmen. Die Rennleitung kann eine stichprobenartige Kontrolle während der gesamten Veranstaltung anordnen.

6.5 LUFTFILTER

Alle Motorräder müssen mit einem Luftfiltergehäuse oder einer Airbox ausgerüstet sein. Das geschlossene System für die Triebraumentlüftung muss beibehalten werden. Der Einsatz darf geändert oder entfernt werden.

6.6 RÄDER

Die Radachsen müssen aus Eisenmaterial hergestellt sein. Räder aus Verbundmaterial (z.B. Carbon oder Kohlefaser) sind nicht zulässig, es sei denn diese verfügen über eine FIM-Homologation, Allgemeine Betriebserlaubnis (ABE), Allgemeine Bauartgenehmigung (ABG) oder Systemgenehmigung nach UN-ECE/EWG.

Bremsscheiben und deren Befestigungen am Rad müssen aus Eisenmaterial sein. Die Wahl der Reifen, Mischung und Beschaffenheit sind freigestellt.

6.7 KÜHLMITTEL

Als Motorkühlfüssigkeit muss reines Wasser verwendet werden.

6.8 SICHERHEITSRÜCKLICHT

Motorräder müssen mit einer funktionsfähigen roten Rückleuchte versehen sein, die über LEDs verfügt. Diese muss an der Fahrzeugverkleidung hinten, mindestens 600 mm über dem Boden und im Bereich zwischen Hinterrad und Höcker angebracht sein. Es muss sichergestellt sein, dass sie nicht von Teilen und/oder dem Fahrer verdeckt wird und mit max. 5° Abweichung zur Fahrzeuglängsachse nach hinten leuchtet. Eine Blendwirkung muss ausgeschlossen sein.

6.9 KETTENSCHUTZ

Ein Kettenschutz muss so angebracht sein, dass Körperteile nicht zwischen unterem Kettenlauf und hinterem Kettenrad eingeklemmt werden können.

6.10 ÖLABLASS-SCHRAUBEN / ÖLLEITUNGEN

Alle Ablass-/Einlass-Schrauben müssen fest angezogen, durchbohrt und mit Draht gesichert sein. Ölleitungen müssen korrekt und sicher befestigt sein. Außenliegende Ölfilter sowie Schrauben und Bolzen, die im Bereich des Ölstromes liegen, müssen mit Draht zuverlässig gesichert sein.

6.11 EIN-MOTORRAD-REGELUNG (ENDURANCE KLASSE)

Für die Klasse Endurance (Ein-Motorrad-Regelung) kann ein zweites Motorrad für das Training zur technischen Abnahme vorgeführt werden. Spätestens eine Stunde vor Beginn des Rennens muss das Wettbewerbsmotorrad der Rennleitung gemeldet und das zweite Motorrad aus der Box entfernt werden.

6.12 FAHRERBRIEFING

Am Vorabend des Rennens findet ein verpflichtendes Fahrerbriefing für alle Fahrer eines Teams statt. Auch Teamchefs können optional teilnehmen. Ort und Zeit werden im Rennbüro ausgehängt.

7. TRAINING / RENNEN

7.1 MOTORENSTART

Aus Sicherheitsgründen ist das Anlassen und Laufenlassen des Motors von Rennmotorrädern innerhalb der Box zu keiner Zeit gestattet. Motoren müssen in der Boxengasse oder an einem anderen Ort außerhalb der Box gestartet werden. Das Motorrad muss sich dabei vollständig außerhalb der Box befinden.

7.2 BOXENGASSE

Die Boxengasse darf nur von Teammitgliedern mit Armbändchen betreten werden.

Besucher und Kinder haben grundsätzlich keinen Zugang zur Boxengasse während des Zeittrainings oder Rennens. Fahrzeuge aller Art ausserhalb der eingesetzten Wettbewerbsfahrzeuge sind in der Boxengasse verboten.

7.3 TRANSPONDERPFLICHT

Es darf sich zu jeder Zeit pro Team nur ein Fahrzeug mit zugehörigem Transponder auf der Strecke befinden. Bei Nichtbeachtung erfolgt eine Stopp & Go Strafe von 30 Sekunden im Rennen. Die Teams sind für die Positionierung und Montage des Transponders selbst verantwortlich. Es muss sichergestellt sein, dass der Transponder immer Sichtkontakt zur Zeitschleife hat.

7.4 ZEITTRAINING

Es wird ein Zeittraining von mind. 45 min Gesamtzeit festgelegt. Bei Teams mit mehreren Motorrädern muss beim Fahrerwechsel der Transponder mit gewechselt werden.

Die Qualifikation, sowie die Startaufstellung richten sich nach der im Zeittraining erzielten schnellsten Rundenzeit des Teams. Nicht zugelassen werden Teams, die im Zeittraining nicht mindestens eine gezeitete Trainingsrunde absolviert haben. Die gleiche Einschränkung gilt für Teams, die die Qualifikationszeit der betreffenden Klasse (Durchschnitt der schnellsten Trainingszeit der drei schnellsten Teams + 20 %) nicht erfüllt haben.

7.5 RENNDISTANZ / -DAUER

Die Renndistanz ist auf 6 Stunden vorgesehen. Aufgrund unvorhergesehener Ereignisse kann der Rennleiter die Distanz kürzen.

7.6 LIGHTS ON

Sollte es im Training oder Rennen zu Sichtbehinderungen (Regen, Nebel o.ä.) kommen, wird an der Start-/Ziellinie sowie an der Boxenausfahrt ein Schild „Lights on“ gezeigt. Ab dem Zeitpunkt müssen alle Fahrer ihr Rücklicht einschalten. Ein Defekt des Rücklichts oder eine Nichtbeachtung muss spätestens beim nächsten Halt in der Boxengasse behoben werden.

7.7 SAFETY-CAR

Sollte es während des Rennens zu unvorhergesehenen Vorkommnissen kommen, kann die Rennleitung den Einsatz eines Safety-Cars anordnen. Die Sportwarte der Streckensicherung zeigen die gelbe Flagge geschwenkt zusammen mit einem SC-Schild. Es gilt absolutes Überholverbot, alle Fahrer müssen sich hinter dem Safety-Car in einer Reihe hintereinander einreihen. Während das Safety-Car mit dem Fahrerfeld auf der Strecke fährt, ist die Ampel der Boxenausfahrt auf „ROT“ geschaltet. Die hinter dem Safety-Car gefahren Runden werden gewertet. Die Boxengasse wird nach jeder Vorbeifahrt des Safety-Car an der Boxenausfahrt für ca. 10 Sekunden auf „GRÜN“ geschaltet, um die in der Boxengasse wartenden Fahrer auf die Strecke einfahren zu lassen. Die Fahrer reihen sich in das Fahrerfeld ein.

Das Safety-Car löscht zum Ende der Safety-Car Phase ca. eine halbe Runde vor Ausfahrt von der Strecke die Rundumleuchte. Mit Einfahrt in die Boxengasse, bzw. Ausfahrt von der Strecke erfolgt der Restart unmittelbar und die grünen Flaggen werden an allen Posten gezeigt. Überholvorgänge sind ab diesem Zeitpunkt wieder erlaubt.

7.8 FAHRER- / TRANSPONDERWECHSEL

Der Fahrer- oder Transponderwechsel darf ausschließlich nur vor der dem Team zugewiesenen Box oder in dem vom Veranstalter festgelegten Bereich stattfinden.

7.9. TANKEN / REPARATUREN

Das Tanken ist während der Veranstaltung nur in der Boxengasse außerhalb der Boxen zulässig. Während des Tankvorgangs ist zu beachten:

1. der Motor muss ausgeschaltet sein, bzw. der Zündstromkreis unterbrochen sein
2. das Motorrad muss auf einer festen Standvorrichtung stehen
3. der Fahrer darf sich nicht auf dem Motorrad befinden
4. gleichzeitig dürfen keine anderen Arbeiten am Motorrad vorgenommen werden

Hierfür dürfen nur Schnelltankanlagen oder handelsübliche Benzinkanister unter Zuhilfenahme von Einfüllstutzen und Trichtern verwendet werden. Jegliche Art von Druckbetankung ist verboten. Die Bereitstellung eines 6-kg-Feuerlöschers in der Nähe der Box ist vorgeschrieben.

Reifenwechsel und kleinere Einstellarbeiten sind in der Boxengasse außerhalb der Boxen zulässig. Reparaturen dürfen nur in den Boxen ausgeführt werden.

7.10 TEMPOLIMIT BOXENGASSE

Die Geschwindigkeit in der Boxengasse beträgt zu jeder Zeit max. 60 km/h. Bei Missachtung wird das Team mit einer Stopp & Go Strafe von 30 Sekunden im Rennen bestraft.

8. STARTVORBEREITUNGEN / START

8.1 ALLGEMEINES

Der Start zur verpflichtenden Besichtigungsrunde erfolgt aus der Boxengasse.

8.2 STARTVORBEREITUNG & AUFWÄMRUNDE

Ca. 10 Min vor Start des Rennens wird die Boxengasse für 1 Minute für die Besichtigungsrunde geöffnet. Fahrer, die sich nicht bis zum Rotlicht der Boxenampel auf der Strecke fahren, warten an der roten Ampel und müssen nach dem Le Mans Start das Rennen hinter dem Feld aufnehmen. Alle anderen Fahrer nehmen ihre Startposition ein und bleiben dort auf dem Motorrad sitzen. Der Start zur Aufwärmrunde wird durch Schwenken der grünen Flagge freigegeben.

8.3 LE MANS-START

Die Fahrer beziehen ihre Startposition nach der Aufwärmrunde und stellen die Fahrzeuge an der Boxenmauer im seitlichen Abstand von ca. drei Metern im Winkel von ca. 30° zur Fahrtrichtung auf, die Motoren sind sofort abzustellen. Die Fahrzeuge werden von einem Helfer/Fahrer gehalten. Die Startfahrer stellen sich auf der gegenüberliegenden Fahrbahnseite auf. Der Start erfolgt mit dem Senken der Nationalflagge. Nur der Startfahrer darf das Motorrad starten, alles andere wird als Frühstart gewertet. Unabhängig der Wetterbedingungen wird das Rennen gestartet. Das Rennen wird aufgrund sich ändernder Wetterbedingungen nicht abgebrochen. Fahrer, die dann die Reifen wechseln möchten, müssen während des Rennens an die Box fahren und dort den Reifenwechsel vornehmen. Jedes Team, das einen Frühstart verursacht, wird mit einer Stopp & Go Strafe von 30 Sekunden belegt.

Aufgrund klimatischer Bedingungen kann der Start auch hinter dem Safety-Car stattfinden.

8.4 START HINTER DEM SAFETY-CAR (INDIANAPOLIS START)

Sollte der Start oder Restart hinter dem Safety-Car erfolgen, so fährt das Safety-Car mit dem Feld aus der Boxengasse eine Einführungsrunde unter gelber Rundumleuchte.

Ein Start hinter dem Safety-Car erfolgt in der Reihenfolge der Startaufstellung. Ein Re-Start erfolgt gem. Platzierung der letzten gewerteten Runde aus der Boxengasse heraus hinter dem Safety-Car. Es gilt Überholverbot. Das Safety-Car fährt in der ersten Runde in die Boxengasse ein. Das Feld fährt selbständig weiter in Richtung Start/Ziellinie. Erst mit Erreichen der Start/Ziellinie und dem Schwenken der grünen Flagge ist das Rennen eröffnet oder wieder aufgenommen und es darf überholt werden.

8.5 STOPP & GO STRAFE

Für das betreffende Team wird in Höhe der Ziellinie ein Schild mit der Aufschrift „Stopp & Go“ und der entsprechenden Startnummer gezeigt, sowie die schwarze Flagge geschwenkt. Das Team hat den Fahrer zusätzlich über die eigenen Boards zu informieren.

Das Schild wird maximal fünf Runden gezeigt und das betreffende Team muss innerhalb dieser fünf Runden die Stopp & Go Strafe absolvieren. Wird die Bestrafung missachtet, erfolgt eine Disqualifikation des Fahrers mit schwarzer Flagge. Zudem muss der nächste Fahrer des Teams die Strafe antreten. Bei einer erneuten Missachtung erfolgt eine Disqualifikation des Teams mit schwarzer Flagge.

Zur Absolvierung der Strafe muss während des Rennens durch die Boxengasse gefahren und in einem markierten Bereich vor dem Race Tower angehalten werden. Ein Sportwart signalisiert dem Fahrer das Ende der Standzeit.

Die Absolvierung einer Stopp & Go Strafe darf nicht mit einem Halt an der Box des Teams und nicht mit Reparaturen, Tanken, Fahrer- oder Transponderwechsel kombiniert werden. Sollte es der Rennleitung nicht möglich sein, die Stopp & Go Strafe bis zum Ende des Rennens durchzuführen, wird dem Team eine Runde im Gesamtergebnis abgezogen.

9. ENDE DES RENNENS

Der Sieger sowie alle nachfolgenden Fahrer – diese ohne Rücksicht auf die von ihnen zurückgelegte Rundenzahl – werden beim Überfahren der Ziellinie mit der schwarz-weiß-karierten Flagge abgewinkt. Die Boxenausfahrt wird mit dem Abwinken des Siegers geschlossen. Nach dem Abwinken fahren die Teilnehmer in verringertem Tempo bis zur Ausfahrt der Rennstrecke und verlassen sie dort in Richtung Boxengasse. Die Boxengasse ist nach Rennende Parc Fermé. Alle Fahrzeuge sind im Parc Fermé abzustellen und verbleiben dort bis zum Ablauf der Protestfrist. Während dieser Zeit dürfen keine Arbeiten an den Motorrädern durchgeführt werden. Teams haben Zugang in den Parc Fermé.

Teams, die die Ziellinie auf der Strecke (nicht in der Boxengasse) nicht spätestens fünf Minuten nachdem (Gesamt-) Sieger passieren oder weniger als 75% der Distanz des Siegers ihrer Klasse zurückgelegt haben, werden nicht gewertet.

10. UNTERBRECHUNG EINES RENNENS

10.1 UNTERBRECHUNG UND WIEDERAUFNAHME EINES RENNENS

Sollte die Unterbrechung eines Rennens aufgrund eines besonderen Vorkommnisses oder klimatischer oder anderer Bedingungen unumgänglich sein, wird die rote Flagge gezeigt. Wird dieses Signal gezeigt, müssen die Fahrer sofort das Rennen abbrechen, langsam in die Boxengasse fahren und weitere Anweisungen abwarten, wobei ihre Platzierung im Rennen von ihrer Position nach Abschluss der dem der Unterbrechung vorangegangenen vollen Runde (letzte Zieldurchfahrt auf der Start-/Zielgeraden) bestimmt wird.

Wenn weniger als drei Runden zur Wertung herangezogen werden, wird der ursprüngliche Start für null und nichtig erklärt (alle Fahrer/ Teams, die am ersten Start beteiligt waren, sind für den erneuten Start teilnahmeberechtigt). Der Restart erfolgt in diesem Fall als Le-Mans-Start.

Bei einer Unterbrechung des Rennens bei drei oder mehr Runden ist der Restart hinter dem Safety-Car durchzuführen.

Wird das Rennen in zwei Teilen durchgeführt, ergibt sich die Endplatzierung der Fahrer aus der Addition der von ihnen in beiden Läufen absolvierten Runden. Bei gleicher Rundenzahl entscheidet die bessere Gesamtfahrzeit. Ist auch diese gleich, die bessere Platzierung im zweiten Teil.

10.2 UNTERBRECHUNG OHNE WIEDERAUFNAHME EINES RENNENS

Ab dem Zeitpunkt, wenn die rote Flagge gezeigt wird, sind nur Teilnehmer qualifiziert, welche noch am Rennen aktiv teilgenommen haben und entsprechend der gewerteten Runde in Wertung waren. Fahrer, die nicht innerhalb von 5 Minuten mit ihrem Fahrzeug die Ziellinie (ggf. in der Boxengasse) passiert haben, werden nicht gewertet.

11. VERANSTALTUNGSWERTUNG / ERGEBNISSE

Die Platzierung für die in Wertung teilnehmenden Teams erfolgt pro Klasse in der Reihenfolge der Zieleinfahrt. Die Wertung erfolgt in den unter 2 aufgeführten Klassen. Je Klasse werden die ersten drei Teams mit allen Fahrern mit Pokalen geehrt.

Alle Teams, die nicht in Pokalrängen, aber in Wertung die Zielflagge erreichen werden mit einem Ehrenpreis geehrt. Alle Pokale/Ehrenpreise werden bei der Siegerehrung direkt im Anschluss an das Rennen ausgegeben und werden nicht nachgeschickt.

12. ORGANISATION

Rennleiter	Thomas Böcker
Sportkommissar	Ingo Müller
Organisationsleiter	Ottmar Bange
Rennsekretärin	Karin Wagner-Böcker
Streckensicherung	Edgar Schulz
Technik	Michael Arndt, Karl-Heinz Lemberg, Jürgen Berg

Arnsberg, 12.03.2026